

Jugendhilfe Köln e.V.

- gemeinnütziger anerkannter freier Träger der Jugendhilfe (seit 1976)
- ca. 100 Mitarbeiter/innen an 13 Standorten in Köln (u. a. drei Jugendwerkstätten, zwei Kompetenzagenturen, eine Produktionsschule, zwei JobBörsen, zwei Standorte Berufseinstiegsbegleitung)
- Erfahrung in der Durchführung von Kompetenzfeststellungsverfahren

Qualitätskriterien

- Unsere Verfahren sind ausgerichtet an die Bedingungen der Landesinitiative *Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW*
- Wir sind AZAV-zertifiziert (Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung)

Durchführung der Potenzialanalyse

- Ein Tag pro Klasse aufgeteilt auf Gruppen mit je 10-16 Schüler/innen
- 2-4 Betreuer pro Gruppe; pro Beobachter max. 4 Schüler/innen
- Einsatz eines Projektteams mit erfahrenen Pädagogen und Psychologen
- Professionelle Vor- und Nachbereitung (Informationspaket für die Schule, Elterninformationsabend, Auswertung)
- Tests und Übungen vormittags (ca. 8-14 Uhr) außerhalb der Schule

Auswertungsgespräch

- Auswertungsgespräche finden nicht am Durchführungstag, sondern an einem anderen Tag, statt
- Auswertungsgespräche erfolgen in der Schule
- Ziel: Teilnahme der Eltern/ Erziehungsberechtigten

Zum Einsatz kommende Verfahren

1. Berufsinteressentest (Talentbrücke)
 2. Selbstpräsentation
 3. Handlungsorientierte Gruppenübungen (z. B. Finanzierung der Klassenfahrt, Planung Zeltlager)
 4. Fragebogen zur Ausbildungsreife Talentbrücke
 5. Konzentrationstest
 6. Handlungsorientierte Motorikübung
 7. Test zum räumlichen Vorstellungsvermögen
- Abgleich von Selbst- und Fremdwahrnehmung

Berufsinteressentest (Talentbrücke)

- Erfassung beruflicher Interessen anhand eines Berufswahlfragebogens
- 60 Tätigkeiten: direkte Anbindung an den 16 Berufsfeldern der Bundesagentur für Arbeit
- 6 Berufsbereiche: handwerklich – technisch, untersuchend – forschend, künstlerisch – kreativ, erziehend – pflegend, führend – verkaufend, ordnend – verwaltend
- Jede Tätigkeit wird auf einer Skala von 1 bis 5 bewertet
- Liegt derzeit in 20 Sprachen vor

Selbstpräsentation

- Erarbeitung relevanter Punkte für ein fiktives Vorstellungsgespräch
- Vorbereitung und Üben eines 2-3 minütiger Kurzvortrags in der Gruppe
- Beobachtung des Merkmals Sprachbeherrschung, Kommunikationsfähigkeit

Handlungsorientierte Gruppenübung

- Durchführung verschiedener Gruppenübungen (z. B. Finanzierung einer Klassenfahrt, Planung eines Zeltlagers, Einzelarbeit und Diskussion Survival Camp)
- Beobachtungen durch erfahrene Mitarbeiter anhand eines mit geeigneten Verhaltensankern hinterlegten Beobachterfragebogens
- Beobachterschlüssel 1:4
- Erfassung der Dimensionen: Motivation, Selbständigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Kritikfähigkeit, Teamfähigkeit, Gesprächsgestaltung, Standpunkt vertreten, respektvoller Umgang, angemessenes Äußern, aktives Zuhören

Fragebogen Ausbildungsreife und Konzentrationsübung

➤ Fragebogen zur Ausbildungsreife (Talentbrücke)

- Fragebogen zur Selbsteinschätzung von Merkmalen des Arbeitsverhaltens und der Persönlichkeit
- Abgleich von Selbst- und Fremdwahrnehmung im Auswertungsgespräch; Fremdwahrnehmung erfolgt über die Tagesbeobachtung

➤ Konzentrationsübung

- Der d2-R ist eine Übung, welche Konzentrationsleistung, Bearbeitungsgeschwindigkeit und Bearbeitungsqualität misst.
- Er zeigt, wie schnell und sorgfältig gearbeitet wurde.

Handlungsorientierte Motorikübung

- Übung zur Erfassung der motorischen Fähigkeiten, insbesondere im Hinblick auf Geschwindigkeit und Qualität
- Im Rahmen einer Drahtbiegeübung wird das handwerkliche Geschick erprobt

Räumliches Vorstellungsvermögen

- Drei verschiedene Aufgabenstellungen erfassen das räumliche Vorstellungsvermögen.
- Theoretische Grundlage des Verfahrens bildet die Arbeit von Thurstone mit seinem „Primary Mental Abilities“.
- Aufgabenformen: *Räumliches Grundverständnis, Musterwürfel und Faltvorlage dreidimensionaler Körper.*
- Die Kombination der Aufgabenformen geben Einblick in
 - » räumliche Vorstellungsvermögen
 - » Frustrationstoleranz
 - » Durchhaltevermögen

Ablauf der Durchführung

Exemplarischer Tagesablauf:

- ca. 8:00 Uhr Begrüßung
- von ca. 8:10 Uhr bis ca. 9:45 Uhr: 1. Analysephase
- von ca. 9:45 Uhr bis ca. 10:00 Uhr: Pause
- von ca. 10:00 Uhr bis ca. 12:00 Uhr: 2. Analysephase
- von ca. 12:00 Uhr bis ca. 12:30 Uhr: Pause
- von ca. 12:30 Uhr bis ca. 14:00 Uhr: 3. Analysephase

Die Feedbackgespräche finden in der Schule und nicht am Durchführungstag statt.

Feedbackgespräch

- **Individuelles Feedbackgespräch von ca. 30 Minuten** für jedem Schüler/jeder Schülerin.
- **Teilnahme der Eltern/Erziehungsberechtigten wichtig!**
- **Stärken** der Schüler/innen **stehen im Vordergrund**
 - Die Potenzialanalyse dient **zuallererst der Motivation.**
 - Die Teilnehmenden erhalten von „neutralen Beobachtern“ ein wertschätzendes ressourcenorientiertes Feedback.
 - Tipps zur persönlichen Weiterentwicklung und Impulse für die Entwicklung realistischer Perspektiven gegeben.
 - Hinweise zum weiteren Berufsorientierungsprozess
- **Ergebnisbericht und ein Teilnehmerzertifikat.**

JUGENDHILFE KÖLN E.V.



Ihre Ansprechpartner Jugendhilfe Köln e.V.

Jugendhilfe Köln e.V.
Christianstraße 82
50825 Köln
Tel. 0221 54600-100
Fax. 0221 54600-109

info@jugendhilfe-koeln.de
www.jugendhilfe-koeln.de

Eva Engel

Potenzialanalysen
Organisation & Controlling
Tel.: 0221 54600 622

Mobil: 0163 9848 208

e.engel@jugendhilfe-koeln.de

pota@jugendhilfe-koeln.de

Stefan Jochum

Abteilungsleitung
Integrationsförderung &
Übergangsmanagement
Tel. 0221 54600 626

s.jochum@jugendhilfe-koeln.de



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

© Jugendhilfe Köln e.V.

Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

